

# FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB INDEN-SCHOPHOVEN BEKANNTMACHUNG

„Auf dem Weg zum See“



Projekte realisieren  
im Rheinischen Revier.

**Starke Projekte  
GmbH**

Starke Projekte für ein  
starkes Revier realisieren.

GEMEINDE  
**INDEN**



 **indeland**  
ich. see. zukunft.



Aussichtspunkt Schophoven Richtung Tagebau | ISR

## Teil A | Wettbewerbsbedingungen

### 1. Anlass und Ziel des Verfahrens

Die Gemeinde Inden plant die Durchführung eines Wettbewerbs nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) für das Leistungsbild Freiraumplanung für die Sichtachse vom Gut Müllenark zum zukünftigen Indesee in Inden Schophoven.

In unmittelbarer Nähe zum Plangebiet befindet sich der Tagebau Inden, dessen Betrieb in 2029 eingestellt wird. Als Folgenutzung entsteht hier ab ca. 2030 ein rd. 13 km<sup>2</sup> großer See, der sogenannte Indesee. Die Herstellung der finalen Rekultivierung (Seeböschungen) wird noch weit in das Jahr 2030 hineinreichen. Der Indesee ist einer der 3 Tagebauseen im Strukturwandelprozess des Rheinischen Reviers.

Gegenstand des Wettbewerbs sind die Gestaltung einer Sichtachse vom historischen Gut Müllenark in südwestliche Richtung zum jetzigen Braunkohletagebaurand „Inden“ sowie die Berücksichtigung der Böschung des entstehenden Indesees. Die Sichtachse soll das erste Element der Entwicklung Schophovens als „Ort der Zukunft“ an den zukünftigen Indesee sein. Insgesamt wird eine Aufwertung der Lebens- und Aufenthaltsqualität angestrebt.

## **2. Allgemeine Wettbewerbsbedingungen**

Der Durchführung des Wettbewerbs liegt die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 in der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) am 31.01.2013 herausgegebenen Fassung zugrunde. Die Auslobung wurde bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen registriert unter der Nr. W 30/23.

Ausloberin, Teilnehmende sowie alle am Verfahren Beteiligte erkennen den Inhalt dieser Auslobung als verbindlich an. Der Wettbewerb wird durchgeführt mit insgesamt 15 Landschaftsarchitekturbüros / Freiraumplanungsbüros.

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

## **3. Wettbewerbsgegenstand**

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Gestaltung einer Sichtachse, als erstes und zentrales Element der Entwicklung Schophovens als „Ort der Zukunft“ an den zukünftigen Indesee.

## **4. Wettbewerbsart**

Das Verfahren wird durchgeführt als nichtoffener, einphasiger Realisierungswettbewerb nach § 3 Absatz 3 RPW mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und anschließendem Verhandlungsverfahren nach VgV.

## **5. Zulassungsbereich**

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA (Agreement on Government Procurement).

## **6. Verfahrensablauf**

Die Ausgabe der Unterlagen erfolgt durch ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH. Die wesentlichen Bedingungen des Wettbewerbs, die Aufgabe sowie die Anforderungen und Zielvorstellungen werden in dieser Auslobung näher beschrieben.

Zu Beginn des Verfahrens finden die Preisrichtervorbesprechung und das Rückfragenkolloquium statt. Die inhaltlichen Themen des Wettbewerbs werden im Rahmen der Preisrichtervorbesprechung erörtert. Das Preisgericht diskutiert die Aufgabenstellung sowie die Anforderungen und Leistungen, die der Wettbewerb vorsieht und kann diese gegebenenfalls modifizieren. Im Anschluss an die Preisrichtervorbesprechung findet das Rückfragenkolloquium mit den teilnehmenden Büros statt. Die vorab schriftlich eingereichten Rückfragen werden beantwortet. Zudem besteht die Möglichkeit weitere Rückfragen zu stellen, die beantwortet, protokolliert und den Verfahrensbeteiligten nach Abschluss der Veranstaltung schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden.

Nach dem Ablauf der Bearbeitungsphase und der Vorprüfung tagt das Preisgericht auf Grundlage der Vorprüfung in nicht öffentlicher Sitzung, um über die Wettbewerbsarbeiten zu diskutieren. Die Ausloberin informiert die Teilnehmenden nach Beendigung der Sitzung schnellstmöglich über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung.

Die Ausloberin behält sich vor, die Veranstaltungen (Preisrichtervorbesprechung, Rückfragenkolloquium, Preisgerichtssitzung) in digitaler Form durchzuführen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird im Rahmen der Integration von Mitgliedern ins Preisgericht ermöglicht. Die BürgerInnen Schophovens können sich vorab auf 4 Plätze (2 stimmberechtigte Mitglieder und 2 StellvertreterInnen) bewerben und werden danach ausgelost.



## 7. Wettbewerbsbeteiligte

### Ausloberin

#### Gemeinde Inden

Stabsstelle Strukturwandel,  
Planung und Entwicklung  
Rathausstraße 1  
52459 Inden

Unterstützt durch:

Starke Projekte GmbH  
Fritz-Vomfelde-Straße 10  
40547 Düsseldorf

Die Organisation und Betreuung des Wettbewerbs erfolgen durch:

#### ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 8  
40210 Düsseldorf  
0211 – 936545-210  
[www.isr-planung.de](http://www.isr-planung.de)

## Wettbewerbsteilnehmende

Das Wettbewerbsverfahren ist auf 15 Teams begrenzt, wovon fünf durch die Ausloberin vorab gesetzt werden.

Bewerbungen junger Büros sind ausdrücklich erwünscht. Die Bewerbenden müssen mit ihrer Bewerbung den Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikationen als LandschaftsarchitektIn vorlegen.

Teilnahmeberechtigt sind im Zulassungsbereich ansässige natürliche Personen, die am Tage der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung LandschaftsarchitektIn berechtigt und Mitglied einer Architektenkammer in Deutschland sind oder die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung LandschaftsarchitektIn nach § 2 BauKaG NRW besitzen. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbenden die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als LandschaftsarchitektIn wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG Berufsanerkennungsrichtlinie gewährleistet ist und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. EU Nr. L 255 S.22) entspricht.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung von Planungsleistungen gehört, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und die in der Gesellschaft tätigen Verfassenden der Wettbewerbsarbeit die genannten fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, sofern jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Liegen in der Person des Teilnehmenden Gründe vor, die in § 4 Absatz 2 RPW aufgeführt sind, ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Für das VgV-Verhandlungsverfahren sind weitere Eignungskriterien zu erbringen, können diese nicht erbracht werden, kann dies zum Ausschluss am VgV-Verhandlungsverfahren führen (siehe *Weitere Beauftragung*). Für das VgV-Verhandlungsverfahren ist das Bilden von Bietergemeinschaften, sowie die Eignungleihe oder das Einbinden eines Nachunternehmers möglich.

Folgende vier Büros wurden durch die Ausloberin vorab gesetzt:

1. 3PLUS Freiraumplaner Kloeters | Müller | Kastner PartGmbB – Aachen
2. KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung – Düsseldorf
3. Greenbox Landschaftsarchitekten – Köln
4. Wbp Landschaftsarchitekten GmbH – Bochum

## Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfung

### PreisrichterInnen (stimmberechtigt)

#### A | FachpreisrichterInnen

1. Prof. Dr. Frank Lohrberg, Landschaftsarchitekt, Stuttgart
2. Prof. Dr. Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin, Oberhausen
3. Prof. Christa Reicher, Stadtplanerin und Architektin
4. Prof. Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt, Bonn
5. Reiner Thier, Landschaftsarchitekt, Münster
6. Regina Dechering, Architektin, Gemeinde Inden
7. Markus Kloidt, NRW Urban GmbH, Landschaftsarchitekt
8. Benjamin Vossen, Stadtplaner RWE Power

#### B | SachpreisrichterInnen

1. Stefan Pfenning, Bürgermeister Inden, UDB-Fraktion Inden
2. Matthias Hahn, Ortsbürgermeister Schophoven, CDU-Fraktion Inden
3. Christian Wirtz, Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH
4. Bodo Middeldorf, Zukunftsagentur Rheinisches Revier
5. Dr. Jasmin Matros, RWE Power
6. BürgervertreterIn
7. BürgervertreterIn

### StellvertreterInnen

#### C | Stellvertretende FachpreisrichterInnen

- Ulrike Platz, Landschaftsarchitektin, Bonn
- Marijana Gutte, Landschaftsarchitektin, Düsseldorf
- Matthias Förder, Landschaftsarchitekt, Essen
- Jochen Schmitz, Landschaftsarchitekt, Münster

#### D | Stellvertretende SachpreisrichterInnen

- N. N., Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH
- N. N., RWE Power
- Josef Johann Schmitz, SPD-Fraktion Inden
- Katja Bäcker, Grüne Fraktion Inden
- Reinhard Marx, CDU-Fraktion Inden
- Gregor Krzeniessa-Kall, UDB-Fraktion Inden
- BürgervertreterIn
- BürgervertreterIn

## Vorprüfung und Beratung

- Christina Schlottbom, Landschaftsarchitektin, ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH
- Yaren Beden, ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH
- Janika Ketzler, Gemeinde Inden
- Eva Zingel, Gemeinde Inden
- Ulrike Holtel, Starke Projekte GmbH,
- Jessica Hupe Starke Projekte GmbH
- Anne Terstegge, Landschaftsarchitektin, NRW.URBAN
- Sabine Spohrer, Entwicklungsgesellschaft indeland
- Anne Albrecht, Faktor X Agentur

Weitere Beratende und Vorprüfende können während des Verfahrens benannt werden.

## 8. Einverständnis

Mit ihrer schriftlichen Teilnahmebestätigung erkennen die Planungsbüros und die Mitglieder des Preisgerichtes verbindlich die Bedingungen und den Inhalt des Wettbewerbsverfahrens an.

## 9. Wettbewerbssumme

Für den Wettbewerb lobt die Ausloberin einen Gesamtbetrag in Höhe von 93.000,- € netto aus. Jedem Teilnehmenden wird eine Aufwandsentschädigung von 2.000,- € netto für einen fristgerecht abgegebenen Entwurf gezahlt.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	25.000,- € netto
2. Preis	16.000,- € netto
3. Preis	10.000,- € netto
Anerkennung	6.000,- € netto
Anerkennung	6.000,- € netto
Aufwandsentschädigung:	30.000,- € netto

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

## 10. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der Arbeiten durch das Preisgericht erfolgt auf Grundlage der im Folgenden aufgeführten Kriterien. Die Reihenfolge der Kriterien hat keinen Einfluss auf ihre Gewichtung.

- Qualität der Freianlagen
- Funktionalität der Freianlagen
- Städtebauliche Verknüpfung mit der Umgebung und angemessene Integration in den Landschaftsraum sowie die Zwischenlandschaft
- Berücksichtigung der Anforderungen zur Nachhaltigkeit und Klimaanpassung

Es werden keine inhaltlich bindenden Vorgaben gemacht.

Die bereitgestellten Informationen und Projektunterlagen wurden durch die Ausloberin sowie durch ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH sorgfältig recherchiert und geprüft. Es wird jedoch keine Haftung, Garantie oder Gewähr dafür übernommen, dass alle Angaben vollständig, richtig und in letzter Aktualität zur Verfügung gestellt worden sind. Die Planungsbüros stellen die Ausloberin von den Rechten Dritter an den eingereichten Unterlagen bzw. Leistungsbestandteilen frei.

## 12. Wettbewerbsleistungen

Alle Wettbewerbsleistungen sind in allen Teilen rechts oben durch eine Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen. Jedes Büro darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen und können in begründeten Einzelfällen zum Ausschluss führen. Es werden folgende Abgabeleistungen verlangt:

### Max. 3 DIN A0 Pläne im Querformat mit folgenden Darstellungen:

- **Leitidee** mit anschaulicher Darstellung des Konzepts mit Angaben zu Gliederung und Nutzung der Flächen
- **Einbindung in den räumlichen Kontext** und Anknüpfungspunkten an die Umgebung
- **Ökologisches Konzept** (Darstellung der Ressourcenschonung, Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit des Konzepts und der Materialwahl in Piktogrammen und Textform)
- **Piktogramm** zur konzeptionellen Einbindung der Gestaltungsidee der angrenzenden **Böschung** und des **zukünftigen Hafengebäckens** (nach 2027)
- Weitere Piktogramme, frei wählbar



- **Freiraumplanerische Gesamtlageplan**, Maßstab 1:500 (mit Kennzeichnung der Detaillagepläne M 1:200)
- **3 Detaillagepläne** für die Fläche vom Gut Müllenark bis zur Schlichstraße (Planungsareal 1) für nutzungsintensivere Bereiche (z.B. Aufenthaltsflächen, multifunktionale Flächen ...)
- **2 Detaillagepläne** der Fläche von der Schlichstraße zur Tagebaukante (Planungsareal 2),
  - bis 2030: zeitgleich mit Realisierung Planungsareal 1, in vorläufiger / low-budget-Ausführung
  - ab 2030: endgültige Ausführung
- **2 Perspektiven**, eine für den Zustand ab 2026, eine für den Zustand ab 2030 (Darstellungsart frei wählbar)
- **Geländeschnitte für Planungsareal 1 und 2** M 1:200
- **Erläuterungsbericht** (max. 2 Seiten DIN A4)
- **Flächenberechnung** gemäß Formblatt
- **Baukostenschätzung** gemäß Formblatt
- **Verfassererklärung** gemäß Formblatt
- **Verzeichnis der eingereichten Unterlagen**
- **Vorprüfunterlagen**

## 15. Zuschlag und weitere Bearbeitung

Die Ausloberin beauftragt einen der Preistragenden, in der Regel den/die GewinnerIn, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts mit den weiteren Planungsleistungen, sofern kein schwerwiegender Grund gegen eine weitere Beauftragung spricht und soweit und sobald die dem freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahren zugrundeliegende Aufgabe weiter konkretisiert werden soll. Die Beauftragung steht unter Genehmigungs- und Finanzierungsvorbehalt. Für die Umsetzung werden Fördermittel beantragt. Beabsichtigt ist die phasenweise auf die Planungsareale bezogene Beauftragung mit folgenden Leistungen:



1. Planungsareal 1: die Beauftragung erfolgt stufenweise gemäß §39 HOAI in 1. LP 1 – 2; 2. LP 3-4 und 3. LP 5-9 (Honorarzone IV)
2. Planungsareal 2: die Beauftragung erfolgt stufenweise gemäß §39 HOAI in 1. LP 1 – 2; 2. LP 3-4 und 3. LP 5-9 (Honorarzone IV)  
davon LP 7 – 9:
  - bis 2030: zeitgleich mit Realisierung Planungsareal 1, jedoch in vorläufiger/low-budget-Ausführung
  - ab 2030: endgültige Ausführung

Voraussetzung der weiteren Beauftragung ist, dass kein wichtiger Grund dieser entgegensteht.

Die Auftragsvergabe erfolgt in einem nachgeschalteten Verhandlungsverfahren (§14 (4) 8. VgV). Die Ausloberin wird zunächst ausschließlich mit dem/der/den Erstplatzierten bzw. dem/der/den ersten Preistragenden Verhandlungen führen. Sollte eine solche Verhandlung nicht zum Vertragschluss führen, werden alle weiteren Preistragenden des Wettbewerbs zur Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren gem. Vergabeverordnung - VgV aufgefordert. Teilnehmende am Verhandlungsverfahren sind die Preistragenden, wie sie in den Bewerbungsunterlagen benannt sind.

Basis für das Verhandlungsverfahren ist der hier beschriebene Wettbewerb nach RPW 2013.

Der Zuschlag erfolgt dann auf das Angebot, das die in der Einladung zum Verfahren genannten Kriterien am besten erfüllt.

## Zuschlagskriterien im anschließenden Verhandlungsverfahren

Planungsqualität	50 %
Projektumsetzung	35 %
Honorar	15 %
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>

Durch das Wettbewerbsergebnis können maximal 45 Prozentpunkte erreicht werden. Maximal können 100 Punkte erreicht werden.

1. Preis = 45 Punkte
2. Preis = 30 Punkte
3. Preis = 15 Punkte

Die Eignungskriterien für das Verhandlungsverfahren sind:

- a) wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (§45 VgV)
  - Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von mindestens 3,0 Mio. Euro für Personenschäden und über 0,5 Mio. Euro für Sachschäden
- b) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (§46 VgV)
  - Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (§75 Abs. 1 VgV)
  - Anzahl technischer Fachkräfte: mind. 3
  - Die Ausloberin erwartet in der Umsetzung des Projektes, eine mindestens 5-jährige Berufserfahrung auf dem Feld der ausgelobten Leistungen (LPH 1-5 und 6-8). Die geforderten Leistungen können von 2 Personen erfüllt werden.
  - Die Ausloberin erwartet den Nachweis des Bietenden/der Bietendengemeinschaft von vergleichbaren Referenzprojekten mit folgenden Mindestanforderungen

(Die Mindestanforderungen können über ein oder zwei Referenzprojekte nachgewiesen werden): abgeschlossene Leistungsphasen 1-5 (evtl. Arge)

- abgeschlossene Leistungsphasen 6-8 (evtl. Arge)
- Öffentliche Projekte: min. 10.000 m<sup>2</sup> oder Netto-Baukosten 1.000.000, - € (Kostengruppe 500 gem. DIN 276)
- Honorarzone II

- c) Erzielter Preis im vorangegangenen, hier beschriebenen Wettbewerb nach RPW

Jungen oder kleinen Bürogemeinschaften steht die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft offen, um die technische und berufliche Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der/des Preistragenden bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Die Preistragenden verpflichten sich, im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

### **17. Urheberrechte | Nutzung**

Bezüglich des Rechtes zur Nutzung der Wettbewerbsarbeiten und des Urheberrechtsschutzes der Teilnehmenden gilt § 8 Absatz 3 RPW.

Die Wettbewerbsarbeiten dürfen von der Ausloberin unter Angabe der Verfassenden veröffentlicht werden. Sie dürfen für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, wenn die Verfassenden mit der weiteren Bearbeitung beauftragt sind. Ansonsten verbleiben alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bei den Verfassenden. Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten und Anerkennungen werden Eigentum der Ausloberin. Urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützte Teillösungen von Wettbewerbsteilnehmenden, die bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt wurden, dürfen nur gegen eine angemessene Vergütung genutzt werden.

### **18. Termine**

Bekanntmachung	23.05.2023
Bewerbungsfrist	26.06.2023
Auslosung	03.07.2023
Versand der Auslobungsunterlagen	10.07.2023
Rückfragenfrist	24.07.2023
Preisrichtervorbesprechung	09.08.2023
Rückfragenkolloquium	09.08.2023
Abgabe <b>10 Wochen Bearbeitungszeit</b>	16.10.2023
Sitzung des Preisgerichts	20.11.2023
Ausstellung und Preisverleihung im Anschluss	